

Hausbetreuerlogen vorerst gerettet!

Anne Krischok (SPD): Große Erleichterung für Lurup und Osdorf - Alle Logen bleiben erhalten

Hamburg, 28.06.2011

Die Hausbetreuerlogen in Lurup und Osdorf bleiben nun doch alle bestehen. Die Sozialbehörde, die Agentur für Arbeit Hamburg, das Jobcenter team.arbeit.hamburg und das städtische Wohnungsbaununternehmen SAGA GWG haben sich auf ein Konzept zur Weiterführung der Arbeitsgelegenheiten durch die SAGA GWG Tochtergesellschaft CHANCE geeinigt und eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben. Das ist umso bemerkenswerter, weil Hamburg diese Arbeitsgelegenheiten trotz der massiven Kürzungen der Bundesregierung anbietet.

Die Bürgerschafts- und SPD-Wahlkreisabgeordnete Anne Krischok begrüßt diese Einigung, die dazu führt, dass die bestehenden Hausbetreuerlogen in Lurup und Osdorf weitergeführt werden können. 190 der hamburgweit insgesamt 260 Stellen in den Logen werden ab dem 1. Juli über Arbeitsgelegenheiten (AGH), 70 weitere Stellen über das ESF-Projekt „Bürgerarbeit“ bestritten, mit dem eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ermöglicht wird. „Damit können nicht nur alle derzeit geöffneten Hausbetreuerlogen besetzt bleiben, sondern auch bereits geschlossene Logen wieder öffnen“ so Krischok. Das betrifft im Hamburger Westen die Stadtteile Lurup und Osdorf, wo es auch diese Betreuerlogen gab, gibt und nun künftig auch geben wird.

Und gute Nachrichten für alle aktuellen Hausbetreuer gibt es auch: „Sie können weiter in ihren angestammten Logen arbeiten“ freut sich die SPD-Politikerin, die in der Hamburgischen Bürgerschaft u.a. Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss ist. Bereits in der letzten Legislaturperiode hatte sie in der Opposition auf die unsichere Zukunft und die Notwendigkeit von den Hausbetreuerlogen hingewiesen.

Die Vereinbarung zwischen den Behörden und CHANCE beinhaltet außerdem die Zusage, dass die CHANCE - soweit wie möglich schon zum 31. März 2012 – zusätzlich 15 bisherige Hausbetreuer in ungeforderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt. Dabei wird angestrebt, freiwerdende sozialversicherungspflichtige Stellen bei der CHANCE bzw. bei SAGA GWG zu nutzen. Anne Krischok hebt hervor: „Die Hausbetreuer sind vielfach die gute Seele vor Ort. Das brauchen wir nicht nur in Lurup und Osdorf – und wir bräuchten ehrlicherweise noch mehr von diesen Projekten. Aber die Verhinderung der Schließung ist doch schon einmal ein guter Anfang“.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien (Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB)
SPD-Abgeordnetenbüro für den Hamburger Westen;
Hasenhöhe 126, 22587 Hamburg

Tel: 040 / 83 01 84 00; Mobil: 0151 56334325; Fax: 0180 3551 869433
E-Mail: abgeordnetenbuero@anne-krischok.de; Internet: www.anne-krischok.de